

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 24 | 43. Jahrgang

16. Juni 2017

Infoabend zum Thema Verkehrsführung Hohenheimer/Max-Lang-Straße Mehrheit der Bürger spricht sich gegen Ampellösung aus

Nach Abschluss der Umbauarbeiten und Wiederaufnahme des Stadtbahnbetriebs am 15. Oktober 2015 ist an der Unteraicher Kreuzung Hohenheimer/Max-Lang-Straße aus Fahrtrichtung Stuttgarter Straße das Geradeausfahren und Linksabbiegen verboten. Anlass für die Änderung war die Unfallhäufigkeit an diesem Knotenpunkt, der von Autos, Radfahrern, Stadtbahn und Fußgängern stark frequentiert wird.

Seit Kurzem liegen die Ergebnisse einer Untersuchung vor, die der Frage nachging, wie sich die geänderte Verkehrsführung in der Probephase bislang bewährt hat. Die Stadt stellte sie im Rahmen eines Bürgerinformationsabends vergangene Woche im Leinfelder Feuerwehrgerätehaus vor.

Jutta Röblier, stellvertretende Ordnungsamtsleiterin, berichtete, „die Unfallzahlen sind ganz deutlich zurückgegangen, als Straßenverkehrsbehörde haben wir das Ziel erreicht“. Daher seien weitere Maßnahmen nicht zwingend erforderlich. Röblier machte zugleich klar: „Es gibt dort aber auch andere Belange“. So können FEZ, Helme-Heine-Kinderhaus, andere Ladengeschäfte und Einrichtungen für Anlieger nur noch über Umwege erreicht werden. Außerdem habe die Landespolizei die Empfehlung ausge-

sprochen, aus Sicherheitsgründen die Verkehrsabläufe zu optimieren – zu viele Verkehrsteilnehmer würden sich dort schwer tun. Daher hatte die Stadt das Ingenieurbüro Thomas beauftragt, den Verkehr bzw. Verkehrsfluss an dieser Stelle zu simulieren, für das Szenario, dass eine Ampelanlage eingeführt würde, spricht: wenn das Fahren in alle Richtungen wieder möglich wäre.

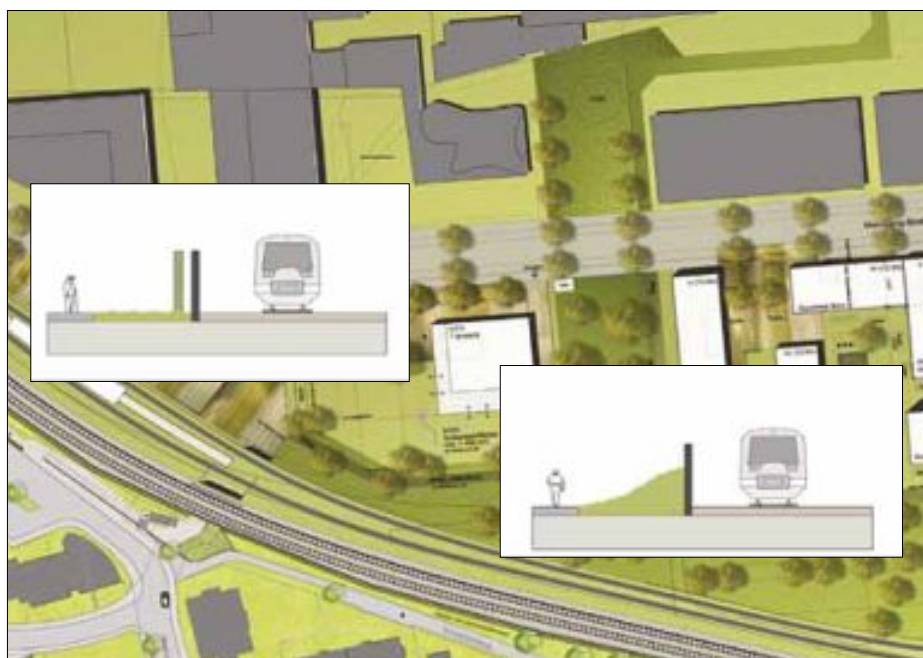
Die von Tiefbauamtsleiter Andreas Waibel gezeigte Simulation des Ingenieurbüros vermittelte für viele der anwesenden Bürger ganz offensichtlich ein falsches Bild der Situation vor Ort. Der Grund: Hier würde der Verkehr fließen, in der Realität sehe dies ganz anders aus, es gebe viel mehr Verkehr und Rückstaus, so die kritischen Einwürfe aus der Bürgerschaft. Eine Vollsignalan-



Diese Kreuzung sorgt für reichlich Gesprächsstoff. Foto: Bergmann

lage würde nur zu Unfallverlagerungen und Konzentrationen an anderen Punkten führen, sie löse nicht das Problem, meinte ein Teilnehmer: „Die Ampel ist eine ideale Lösung, um sie zu umfahren.“ Ein anderer monierte: „Wir kommen mit unserem Auto kaum mehr raus auf die Straße.“ Auch folgende Einwände waren zu hören: Die Busse kämen schlecht durch, der Meisenweg sei

Fortsetzung Seite 3



„LE im Dialog“: Lärmschutz S21

Wie die Schallschutzwände entlang des Planfeststellungsabschnitts 1.3b aussehen könnten, ist Thema der Infoveranstaltung „LE im Dialog“, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. > Seite 3

> Do., 22. Juni, 18.30 Uhr,
Walter-Schweizer-Kultur-
forum Abb.: LUZ Landschaftsarchitektur

LE
Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.